

## Perlen der Quartettliteratur

### Programm:

Antonin Dvorak (1841-1904): Streichquartett F-Dur op. 96

1. Allegro ma non troppo
2. Lento
3. Molto vivace
4. Finale: Vivace ma non troppo

Maurice Ravel (1875-1937): Streichquartett F-Dur op. 35

1. Allegro moderato. Très doux
2. Assez vif. Très rythmé
3. Très lent
4. Vif et agité

### Zwei herausragende Werke der Quartettliteratur

Auf einen gemeinsamen „Dialekt“ einigen sich die Streicherinnen in der Sprache der Musik des tschechischen Romantikers Antonin Dvorak und des französischen Impressionisten Maurice Ravel. Beide Werke - das Amerikanische Quartett von Dvorak und das einzige Streichquartett von Ravel - sind berühmte Perlen der Quartettliteratur. Beide stehen in F-Dur und sind viersätzig angelegt.

Das beliebte Amerikanische Quartett von Dvorak entstand während eines Ferienaufenthalts im Sommer 1893 im ländlichen Iowa, wo der Komponist sich im Kreise seiner Landsleute vom Treiben in der Großstadt erholte und seiner Inspiration von vielen Spaziergängen am Turkey River freien Lauf ließ. Entstanden ist ein pastorales Werk mit Naturstimmungen und Vogelgezwitscher in wahrer Sommerlaune.

Ravels Quartett ist für den 28jährigen Komponisten ein Meilenstein. Es stellt seinen Durchbruch dar zu einer sehr eigenen, völlig neuen Klangsprache. Sein älterer Kollege Claude Debussy beschwor ihn, an diesem Meisterwerk keine einzige Note zu ändern!

Freuen Sie sich auf einen schimmernden Klangrausch mit schönen Melodien, wechselnden Takten und rhythmischen Einlagen.

### Ausführende:

Quartett Vielsaitig

Eleonore Indlekofer - Violine  
Patricia Scrocco - Violine  
Ursula Müller - Viola  
Anita Gwerder - Violoncello

## **Quartett Vielsaitig**

Seit mehr als 20 Jahren spielen die vier professionellen Musikerinnen bei verschiedenen Orchester-Projekten und Kammermusikensembles zusammen und haben sich im Jahr 2020 als Streichquartett formiert. Inzwischen ist das Quartett Vielsaitig ein gefragter Gast bei Konzertreihen und Hauskonzerten, sowie bei Feiern zu verschiedenen Anlässen. Das Ensemble experimentiert außerdem mit Konzertorten in freier Natur, in Grotten oder im Industrie-Umfeld.

Eleonore Indlekofer und Patricia Scrocco, Violinen, Ursula Müller, Viola und Anita Gwerder, Violoncello, repräsentieren die sprachliche Vielfalt des Dreiländerecks. Tatsächlich werden die Proben in vier deutschen Sprachvarianten abgehalten: Alemannisch, Elsässisch, Schwyzerdütsch und Hochdeutsch.

### **Eleonore Indlekofer**

Die erste Violinistin des Ensembles ist gebürtige Lörracherin. Nach ihrem Musikstudium in Karlsruhe und Freiburg kehrte sie in ihre Heimat zurück und war einige Jahre im Radiosinfonieorchester Basel tätig. Als freischaffende Musikerin spielt sie bei verschiedenen Anlässen, in unterschiedlichsten Besetzungen und als Solistin.

### **Patricia Scrocco**

Die vielseitige Geigerin ist im Elsass geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte ihr Musikstudium am Konservatorium der Musikakademie Basel. Neben der klassischen Kammermusik gilt ihre Leidenschaft der Tangomusik. Sie ist Geigerin der Gruppe Piazza Tango. Der Tango führte sie mit Tourneen durch Frankreich, nach Corsica, Belgien und Italien.

### **Ursula Müller**

Die in Bern geborene Künstlerin studierte an der Musikhochschule Zürich Violine und Viola und arbeitete über vier Jahre im Orchester der Oper Zürich als Zuzügerin. Seit einigen Jahren ist Ursula Müller im Dreiländereck zuhause, wo sie mit verschiedenen Kammermusikformationen und Orchestern konzertiert.

### **Anita Gwerder**

Geboren in Hamburg, aufgewachsen im Schwäbischen und Badischen, lebt die Cellistin seit 2000 in ihrer Wahlheimat Lörrach. Sie studierte in Hamburg, Darmstadt und Frankfurt Violoncello. Heute ist sie als freischaffende Cellistin und Barockcellistin unterwegs und tritt auch als Solistin auf. Ihre Leidenschaft gilt der Kammermusik.